

osteuropa.lpb-bw.de > Baltikum > Lettland > Politisches System

Politisches System



Saema in Riga. Foto: Saeimas sēžu zāle, flickr, CC-BY-SA-2.0

[Zum Originalbild](#) [Zur Bildlizenz](#)

Verfassung

Lettland ist der einzige Staat des Baltikums, in dem die vorsozialistische Verfassung der ersten Republik (1918–1940) wieder gilt. Nur an wenigen Stellen wurde sie geändert und den heute üblichen demokratischen Standards angepasst, so z.B. bei der Festsetzung des Wahlalters und der Legislaturperiode des Parlaments. 1998 wurde sie um einen Grundrechtsteil ergänzt.



Wappen Lettlands

Präsident

Der lettische Staatspräsident hat eine Amtsperiode von vier Jahren und darf nur einmal zur Wiederwahl antreten. Er hat in der politischen Praxis einen Einfluss auf die Regierungsbildung, ansonsten jedoch sind seine Kompetenzen auf repräsentative Aufgaben beschränkt. Im Falle eines Machtkonflikts mit dem Parlament hat er weniger Rechte als z.B. die Präsidenten Litauens und Estlands. Er kann die vom Parlament verabschiedeten Gesetze zurückweisen und zur erneuten Beratung vorlegen, muss sie aber unterzeichnen, wenn das Parlament keine Änderungen vornimmt. Hält der Staatspräsident eine Parlamentsauflösung für notwendig, muss er eine Volksabstimmung initiieren. Erst wenn sich über 50% der Wähler für Neuwahlen aussprechen, gilt das Parlament als aufgelöst. Kommt keine Mehrheit zustande, muss der Staatspräsident zurücktreten.

Der aktuelle Staatspräsident Raimonds Vejonis hat sein Amt am 8. Juli 2015 angetreten.

Parlament

Das Parlament nimmt in der Verfassungsordnung Lettlands die zentrale Stellung ein. Es besteht aus einer Kammer mit 100 Abgeordneten und wird alle vier Jahre gewählt. Zu den wesentlichen Aufgaben zählen klassischerweise Gesetzgebung und Regierungskontrolle. Es wählt aber auch den Staatspräsidenten, wobei die absolute Mehrheit der Stimmen erforderlich ist. Mit einer Zweidrittelmehrheit kann es den Staatspräsidenten abberufen. Die Regierung ist dem Parlament rechenschaftspflichtig. Das Parlament kann der Regierung das Misstrauen aussprechen, worauf diese zurücktreten muss. Insgesamt betrachtet ist das Gewaltengleichgewicht in Lettland etwas zu Gunsten des Parlaments verschoben.

Bei den Saeima-Wahlen am 4. Oktober 2014 wurde die „Harmonie“ stärkste Partei - sie stellt 24 Abgeordnete. Ihr folgen die „Einheit“ (23 Abg.), die „Grüne und Bauern“ (21 Abg.), die „Nationale Allianz“ (17 Abg.), die „Allianz der Regionen“ (8 Abg.) und die Partei „Herzen für Lettland“ (7 Abg.). Die Parteien „Einheit“, „Grüne und Bauern“ und „Nationale Allianz“ bilden die Regierungskoalition. Diese wurde zunächst von Ministerpräsidentin Laimdota Straujuma („Einheit“) und seit Februar 2016 von Ministerpräsident Maris Kucinskis („Grüne und Bauern“) geleitet.

Stand der Überarbeitung: Januar 2018

Medien



The Baltic Times (eng)

Allgemeines

Übersicht
Geographie
Geschichte
Religion
Sprache
Nationalitäten
Sinti und Roma
EU-Beziehung
Demokratie/
Pressefreiheit
Publikationen
Links

Baltikum

Übersicht
Litauen
Lettland
Estland
Publikationen
Links

Ostmitteleuropa

Übersicht
Polen
Tschechien
Slowakei
Ungarn
Publikationen

GUS-Staaten

Übersicht
Russland
Weißrussland
Ukraine
Moldau
Links

Südosteuropa

Übersicht
Albanien
Bosnien-Herzegowina
Bulgarien
Kosovo
Kroatien
Mazedonien
Montenegro
Rumänien
Serbien
Slowenien
Publikationen
Links

Donaustrategie

Übersicht
Die Donau als Raum
Die Strategie
Zeittafel
Publikationen/Links

Folgen Sie uns auf    